

Rund 2.600 Aussteller auf Leipziger Buchmesse

Leipzig (epd). Die Buchbranche ist von Donnerstag an wieder für vier Tage zu Gast in Leipzig. Beim Frühjahrstreff der Literaturszene auf der Leipziger Buchmesse präsentieren sich bis Sonntag rund 2.600 Aussteller, so viele wie noch nie zuvor. Schwerpunktland ist in diesem Jahr Rumänien. Auf dem Programm des parallel laufenden Lesefestes "Leipzig liest" stehen rund 3.600 Veranstaltungen mit rund 3.500 Mitwirkenden.

Offiziell eröffnet wird die Messe am Mittwochabend mit der Verleihung des Leipziger Buchpreises zur Europäischen Verständigung. Ausgezeichnet wird die norwegische Schriftstellerin Åsne Seierstad für ihr Buch "Einer von uns. Die Geschichte eines Massenmörders" über den Rechtsradikalen Anders Behring Breivik, der 2011 auf der Insel Utøya 69 jugendliche Teilnehmer eines sozialdemokratischen Ferienlagers erschoss.

Am Donnerstag wird dann der renommierte Preis der Leipziger Buchmesse in den Kategorien Belletristik, Übersetzung und Sachbuch/Essayistik verliehen. Für den mit insgesamt 60.000 Euro dotierten Preis sind 16 Autoren nominiert. Zudem werden der Kurt-Wolff-Preis und der Alfred-Kerr-Preis für Literaturkritik überreicht.

Aus der Literaturszene werden unter anderem die Autoren Friedrich Christian Delius, Bernhard Schlink, Juli Zeh, Bernardo Carvalho und Jaroslav Rudist in Leipzig erwartet. Als einzige Literaturnobelpreisträgerin (2009) auf der diesjährigen Messe vertritt die Autorin Herta Müller das Gastland Rumänien. Müller wurde in Rumänien geboren und gehört der deutschsprachigen Minderheit der Banater Schwaben an.

Zahlreiche Lesungen, Vorträge und Diskussionen werden sich auch 2018 mit politischen Themen befassen. Aus der Politik haben unter anderem Joschka Fischer (Grüne), Sigmar Gabriel (SPD) und Gregor Gysi (Linke) ihr Kommen angekündigt. Zudem hat die Comicmesse "Manga-Comic-Con" wieder ihren Platz auf der Publikumsmesse. Dazu kommt ein umfangreiches Kinder- und Jugendprogramm.